



AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

31. Oktober 2019
47. Jahrgang, Nr. 43/44
www.ostalbkreis.de



Diskutierten unter Moderation von Landrat Klaus Pavel (links) und beantworteten Fragen aus dem Publikum (v. l.): Prof. Dr. Ulrich Solzbach, Dr. Erhard Bode, Prof. Dr. Rainer Isenmann und Prof. Dr. Heike von Baum.

ANTIBIOTIKA - FLUCH ODER SEGEN?

Die diesjährige Kommunale Gesundheitskonferenz des Ostalbkreises im Aalener Landratsamt am 10. Oktober 2019 ging den Fragen nach, wie mit der Zunahme von Resistenzen bei Erregern umgegangen werden kann und wann es wirklich wichtig ist ein Antibiotikum zu nehmen.

Die Einführung von Antibiotika zählt zu den bedeutendsten Fortschritten der Medizin, hierüber herrscht Einigkeit. Doch bereits in seiner Begrüßung wies Landrat Klaus Pavel auf die bestehenden Unsicherheiten der Bürgerinnen und Bürger im Kreis bezüglich Gefahren und Nutzen sowie Vor- und Nachteilen bei der Einnahme von Antibiotika hin.

Prof. Dr. Rainer Isenmann, Chefarzt der Abteilung Chirurgie der St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen, fand gleich zu Beginn seines Vortrags kritische Worte. Rund 30 Prozent der Anwendungen von Antibiotika seien unnötig, unwirksam oder zu lange. Die Antibiotic Stewardship (ABS) Initiative biete hier Leitlinien für den Krankenhausbereich an. Wichtig seien Schulungen, Überwachungen,

Visiten und Beratungen. Doch nicht nur in Krankenhäusern führe übereifriger Einsatz zu Resistenzen. Auch in der Tierhaltung seien multiresistente Erreger ein großes Thema. Jedoch sei ein Rückgang der Antibiotika-Abgabemenge in der Tiermedizin von 1.706 Tonnen (2011) auf 733 Tonnen (2017) zu verzeichnen. Rund ein Zehntel der deutschen Bevölkerung seien bereits Träger multiresistenter Keime ohne es zu wissen. Spezielle Gruppen, wie z.B. Reisende nach ihrer Rückkehr aus Asien und insbesondere aus Indien, sind hierbei in hohem Maße betroffen.

Dies bestätigte auch der Vortrag „Leben mit Multi-resistenten Erregern (MRE)“ von Prof. Dr. Heike von Baum, Leiterin Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Ulm, die Indien als „Hotspot“ für MRE bezeichnete. Doch das vermehrte Auftreten von Bakterien, gegen die Antibiotika nicht wirken, habe viele Ursachen. „Gewissenloser Massentourismus“, die mobile Gesellschaft generell und ein zu hoher, unkontrollierter Einsatz von Antibiotika bei Mensch und Tier seien hier zu nennen. Auch

der zunehmende Anteil an chronisch Kranken, die über viele Jahre in Krankenhäusern betreut werden, Antibiotikaaufnahme über Nahrung und Frischwasser und unzureichende Hygiene tragen laut von Baum zur Problematik bei. Die Referentin machte deutlich: „Dies alles ist der Preis für dramatisch bessere Heilungschancen, für moderne, hochkomplexe Operationen, für die Möglichkeit aggressiver Chemotherapie sowie eine zentrierte, gewinnoptimierte Struktur der Lebensmittelindustrie.“

Nach Kurzprofilen der wichtigsten MRE folgte der deutliche Hinweis, dass diese nicht ansteckend seien, sondern übertragen werden. „Wir sind von oben bis unten die Spielwiese von Bakterien“, doch eine reine Besiedelung sei keine Krankheit, so von Baum. Klargestellt wurde, dass multiresistente Erreger eine gesellschaftliche Herausforderung bedeuten. Ressourcen für Personal und Infra-

struktur der Krankenhäuser müssten bereitgestellt werden, aber auch jeder Einzelne könne selbst durch aufmerksame Hygiene einen Beitrag leisten.

Zur anschließenden Podiumsdiskussion erweiterten Prof. Dr. Ulrich Solzbach, Vorstandsvorsitzender der Kliniken Ostalb, und Dr. Erhard Bode, der Vorsitzende der Kreisärzteschaft Schwäbisch Gmünd und Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde, die fachkundige Runde. Als Vorsitzender der Kreisärzteschaft Aalen bedankte sich Rainer Gräter für das gut organisierte MRE-Netzwerk im Ostalbkreis und die aktuellen Informationen für niedergelassene Ärzte. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Fragen, die einen weiten Bogen über Tierhaltung, Alternativen zu Antibiotika, Nebenwirkungen bis zur Sanierung der Darmflora nach einer Behandlung mit Antibiotikum spannten.

Die nächste Kommunale Gesundheitskonferenz im Ostalbkreis findet am 14. Oktober 2020 statt.

v.l. Landrat
Klaus Pavel,
Claudia Kiso
- Nationale
Koordinatorin der
EUROPÄISCHEN
MOBILITÄTS-
WOCHE
(Umweltbundes-
amt),
Lysann Pfitzer,
Andrzej Sielicki
und
Verbandsdirektor
Thomas Eble
(Regionalverband
Ostwürttemberg)



NACHHALTIGE MOBILITÄT IN OSTWÜRTTEMBERG ERLEBBAR MACHEN

Kommunen, Institutionen und Interessierte informierten sich auf der Infoveranstaltung zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE im Landratsamt Ostalbkreis

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE (EMW) – Was ist das und warum ist eine Teilnahme für Kommunen oder Institutionen wichtig? Wie kann man sich anmelden? Mit welchen Ideen und Maßnahmen beteiligen sich Gemeinden an der Aktionswoche?

Diese und ähnliche Fragen stellten sich am Donnerstag, den 17. Oktober, rund 30 Vertreter und

Vertreterinnen verschiedener Kommunen Ostwürttembergs und interessierte Akteure aus dem Bereich nachhaltige Mobilität, im Landratsamt Ostalbkreis in Aalen.

Jedes Jahr, immer vom 16. bis 22. September, findet die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE (EMW) – die weltweit größte Kampagne der Euro-

päischen Kommission für nachhaltige Mobilität, statt. Gemeinsam mit dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Informationszentrum EUROPoint Ostalb, hatte der Regionalverband Ostwürttemberg alle an der EMW interessierten Kommunen und Organisationen der Region eingeladen, die ganze Vielfalt der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE selbst zu erleben und für die Teilnahme an der EMW 2020 zu werben.

Landrat Klaus Pavel würdigte in seiner Begrüßungsrede die bereits etablierten nachhaltigen Mobilitätsangebote, wie z.B. das kostenlose 2-monatige-Schnupper-Abo im Tarifverbund OstalbMobil, welches Senioren die Entscheidung zur freiwilligen Abgabe ihres Führerscheins erleichtern soll, das vergünstigte fiftyFifty-Taxi für Jugendliche und das geplante „Ruftaxi“ im Ellwanger Raum, als Ergänzung zum Fahrplanangebot der Buslinien, welche Anfang kommenden Jahres in den Betrieb gehen wird. Gleichzeitig rief er alle Akteure aus dem Bereich der nachhaltigen Mobilität auf, diese bedeutende Woche zur Präsentation ihres geleisteten Engagements zu nutzen und ihre umweltfreundlichen Mobilitätsangebote, wie beispielweise einen sozialen Fahrdienst oder einen Pedelec-Verleih, in den Blickpunkt der Bürgerschaft zu rücken und erlebbar zu machen.

„Nachhaltige Mobilität muss prägender sein, sie muss sich zeigen können, sie braucht aktive gute Werbung, damit sie Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann. Das Thema „Nachhaltige Mobilität“ müssen wir stärker ins Bewusstsein der Menschen rufen und Maßnahmen etablieren, die den Verkehr vor Ort dauerhaft klima- und umweltverträglicher machen“, so sein Aufruf.

Claudia Kiso, Nationale Koordinatorin der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE beim Umweltbundesamt, inspirierte die Gäste mit einer Palette an einfachen und effektiven Maßnahmen, Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen.

Andrzej Sielicki, verantwortlich für Verkehrs- und Mobilitätsprojekte beim Regionalverband Ost-

württemberg, stellte das Netzwerk für nachhaltige Mobilität „KOMOBIL2035“ vor und zeigte am Beispiel der Stadt Schwäbisch Gmünd, wie die Teilnahme an der Mobilitätswoche im September 2019 gestaltet wurde.

„Ich freue mich, dass der Regionalverband gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und dem EUROPoint, mit dieser Veranstaltung engagierten Vertreterinnen und Vertretern aus vielen Gemeinden Ostwürttembergs, die Möglichkeit zum gegenseitigen Ideenaustausch und zur Teilnahme an dieser bedeutenden Aktionswoche gibt“, so der Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg, Thomas Eble.

Das Umweltbundesamt unterstützt alle teilnehmenden Kommunen und Organisationen bei der Organisation der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE 2020, mit einfach anpassbaren Druckvorlagen für Flyer, Briefpapier, Poster und Give-Aways, wie Luftballons und Aufkleber.

Der EMW-Best-Practice-Leitfaden für Deutschland mit vielen Praxisbeispielen und Inspirationen für die eigene Teilnahme, wird in den kommenden Wochen vom Regionalverband Ostwürttemberg an alle Kommunen Ostwürttembergs versandt.

Weitere Informationen zur EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE (EMW) finden Sie unter <https://www.umweltbundesamt.de/europaeische-mobilitaetswoche>

Kontakt Umweltbundesamt:
Nationale Koordinierungsstelle der Europäischen Mobilitätswoche
beim Umweltbundesamt

Claudia Kiso
claudia.kiso@uba.de

Umweltbundesamt Hauptsitz
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Deutschland

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Kreistags am 5. November 2019

Am Dienstag, 5. November 2019, findet um 15:00 Uhr im Kreishaus in Aalen, Großer Sitzungssaal, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, die nächste öffentliche Sitzung des Kreistags statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Einbringung des Kreishaushaltsplans 2020 des Ostalbkreises einschließlich des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Immobilien Kliniken Ostalb für das Wirtschaftsjahr 2020
4. Einbringung des Wirtschaftsplans 2020 der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist in Ellwangen (Jagst)
5. Einbringung des Wirtschaftsplans der Kliniken Ostalb gkAöR für das Jahr 2020
6. Beibehaltung der Abfallgebühren für das Jahr 2020 und weitere Gültigkeit der Abfallwirtschaftssatzung des Ostalbkreises vom 01.01.2019
7. „ÖPNV - neu denken“
- Gründung eines ÖPNV-Vollverbundes mit Beteiligung des Ostalbkreises (Vorbereitung)
8. Mobilitätspakt für den Wirtschaftsraum Aalen - Oberkochen - Heidenheim

9. Dienstleistungsangebot der Unteren Forstbehörde Ostalbkreis für den Kommunal- und Privatwald ab dem 01.01.2020
10. Bekämpfung von antijüdischen Tendenzen
- Antrag der AfD-Kreistagsfraktion
11. Überlassung des Dampfkesselhauses auf dem UNION-Areal an die Stadt Aalen
12. Gebäudesanierung des Kreisberufsschulzentrums Schwäbisch Gmünd - Vergabe von Gewerken
13. Landratswahl 2020
 - 13.1. Rechtlicher und zeitlicher Ablauf sowie Festlegung des Termins
 - 13.2. Bildung eines besonderen beschließenden Ausschusses zur Vorbereitung der Wahl
14. Verschmelzung der Servicegesellschaften der Kliniken Ostalb gkAöR
15. Entsendung eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Servicegesellschaften der Kliniken Ostalb gkAöR
16. Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
17. Annahme von Spenden und Sponsoring
18. Sonstiges / Bekanntgaben
19. Anfragen der Kreistagsmitglieder
20. Frageviertelstunde

Veranstaltungen im Ostalbkreis im November 2019

Einen Überblick der Veranstaltungen im November 2019 finden Sie im Internet unter www.newsroom.ostalbkreis.de

The screenshot shows the 'NEWSROOM OSTALBKREIS' website. At the top, there are social media icons for Facebook, YouTube, and Instagram. Below the header, there is a search bar. The main content area displays a list of events under the heading '1 bis 11 von 11 Treffern'. The events listed include:

- Donnerstag, 10. Oktober 2019 bis Montag, 11. November 2019**
Palliative Versorgung zu Hause
Aalen, Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V. (Friedhofstr. 7), 19:00 Uhr
- Sonntag, 02. November 2019 bis Montag, 11. November 2019**
Anleiser Jazzfest
Aalen
- Montag, 11. November 2019**
St. Martinifester
Heibach-Lauren, Mehrzweckhalle
- Montag, 11. November 2019**
St. Martinifester mit Laternenumzug
Obertochen, Eigen-Bolz-Platz, 17:00 Uhr
- Montag, 11. November 2019**
Martinifester mit Laternenumzug
Gschwend, 17:30 Uhr
- Montag, 11. November 2019**
Bildvortrag "Mit einer Schaffherde über die Schwäbische Alb"
Lorch, Bürgerhaus, 19:30 Uhr
- Dienstag, 12. November 2019**
Lesenächte zum Thema Altkonkurrenz für Schulklassen
Ellwangen, Altkonkurrenzsaal
- Dienstag, 12. November 2019**
St. Martinsumzug

Geben Sie einen Begriff, eine Rubrik und/oder einen Zeitraum ein, schon finden sich alle Veranstaltungen, die im November 2019 im Ostalbkreis stattfinden.

ÖFFENTLICHE ZUSTELLUNG

Bekanntmachung des Landratsamtes Ostalbkreis nach § 11 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg in der zur Zeit geltenden Fassung

Frau Anita Rupp, zuletzt wohnhaft Keltenstraße 1 c, 89278 Nersingen, derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt, ist ein Bußgeldbescheid des Landratsamtes Ostalbkreis vom 10.10.2019, Aktenzeichen 505.90.430479.9 zu eröffnen.

Frau Anita Rupp wird hiermit Gelegenheit gegeben, diesen Bußgeldbescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung an beim Landratsamt Ostalbkreis, 73430 Aalen, Gartenstraße 105, 3. OG, einzusehen und abzuholen.

Diese Bekanntmachung wird, beginnend mit dem Tag ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Ostalbkreises, an der Bekanntmachungstafel in der Eingangshalle des Landratsamtes in 73430 Aalen, Stuttgarter Straße 41 und an der Bekanntmachungstafel in der Eingangshalle der Außenstelle des Landratsamtes in 73525 Schwäbisch Gmünd, Haußmannstraße 29, für die Dauer von zwei Wochen ausgehängt.

Landratsamt Ostalbkreis
Geschäftsbereich Straßenverkehr

Az.: 505.90.430479.9

Argauer

Herausgegeben vom Landratsamt Ostalbkreis. Das Amtsblatt für den Ostalbkreis erscheint in der Regel wöchentlich (freitags). Bezugspreis jährlich 14,80 € einschl. Trägerlohn und MwSt. Bekanntmachungen und Beiträge für das Amtsblatt sind an die Pressestelle des Ostalbkreises in Aalen zu senden. Redaktionsschluss ist jeweils dienstags 16.00 Uhr. Herstellung und Vertrieb: Medien-Centrum Ellwangen GmbH, Obere Brühlstr. 14, 73479 Ellwangen. Verantwortlich: Landrat Klaus Pavel, Aalen, Stuttgarter Straße 41, oder Vertreter im Amt.